

Presseausendung vom 22. März 2022

Festival de Cine Latino

14. Lateinamerika Filmfestival

29. März – 11. April 2022

Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO
Giselakai 11 • 5020 Salzburg

Eröffnungsfilm

Criminales como nosotros - Glorreiche Verlierer

Di, 29. März • 19:15 Uhr

DAS KINO - Salzburger Filmkulturzentrum
Giselakai 11 • 5020 Salzburg

Film & Gespräch

Érase una vez en Venezuela – Es war einmal in Venezuela

Do, 31. März • 19:30 Uhr

Zu Gast: Drehbuchautor Sepp R. Brudermann

Film & Gespräch

Hugo Blanco – Río profundo

Fr, 1. April • 18:15 Uhr

Zu Gast: Regisseurin Malena Martínez Cabrera

Film & Gespräch

Algo Mío – Argentinien's geraubte Kinder

Sa, 2. April • 18:30 Uhr

Zu Gast: Regie-Duo Regina Menning & Jenny Hellmann

Film & Gespräch

Bici-Bles

Di, 5. April • 18:00 Uhr

Zu Gast: Co-Produzent Sebastian Palasser

Cine Clásico

Buena Vista Social Club

Mi, 6. April • 20:00 Uhr

Einführung: Bernhard Flieher (SN)

Film & Gespräch

Colonia Dignidad: Songs of Repression

Do, 7. April • 19:30 Uhr

Zu Gast: Investigativ-Journalist Marcus Bensmann & Online-Interview mit Regisseur Estephan Wagner

Film & Gespräch

Intertango

Sa, 9. April • 16:30 Uhr

Zu Gast: Regisseurin Hanne Weyh

Von **29. März bis 11. April 2022** findet das Lateinamerika Filmfestival bereits zum 14. Mal im Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO statt. Nach Corona-bedingter Verschiebung ist es nun für das biennial stattfindende Festival endlich möglich, den Zuschauer:innen wieder das langersehnte **Live-Kinoerlebnis** zu bieten. Mit rund **30 Spiel- und Dokumentarfilmen** bietet das Festival in 91 Vorstellungen **neue Perspektiven** auf einen **Filmkontinent, der sich ständig neu erfindet**, im heimischen Kinoprogramm jedoch oft unterrepräsentiert bleibt.

Eröffnet wird der Programmreigen am **Dienstag, 29. März** um **19:15** mit der **argentinischen Krimi-Komödie *Criminales como nosotros - Glorreiche Verlierer***.

Trotz der widrigen äußeren Umstände haben wir es geschafft, für diese Festivalausgabe viele **spannende Filmgäste** nach Salzburg zu holen:

Der weltenbummlerische Kameramann und Drehbuchautor **Sepp. R. Brudermann** wird am **Donnerstag, 31. März um 19:30 Uhr** über den jahrelangen Entstehungsprozess von *Érase una vez en Venezuela* erzählen. Er und Regisseurin Anabel Rodríguez Ríos dokumentieren darin den Untergang eines entlegenen Dorfes am sagenumwobenen Maracaibo-See.

Die peruanische Wahl-Wienerin **Malena Martínez Cabrera** hat sich auf die Spuren des in Europa in Vergessenheit geratenen "peruanischen Che Guevara" – *Hugo Blanco* – begeben. Am **Freitag, 1. April um 18:15 Uhr** wird sie schildern, wie es ist, einer Politikone gegenüberzustehen.

Regina Menning und Jenny Hellmann widmen sich in ihrer ersten Regiearbeit *Algo Mío* einem äußerst dunklen Kapitel der lateinamerikanischen Geschichte. Wie es zur Idee kam, einen Film über *Argentiniens geraubte Kinder* zu drehen, verraten sie am **Samstag, 2. April um 18:30 Uhr**.

SN-Kulturredakteur Bernhard Flieher wird am **Mitwoch, 6. April um 20:00** zum Kultfilm *Buena Vista Social Club* eine Einführung halten und darüber sprechen, was er persönlich mit diesem Film verbindet. Gezeigt wird die mehrfach preisgekrönte Dokumentation von Wim Wenders in einer **35mm-Projektion**.

Vom Gefühl, in der einstigen „Colonia Dignidad“ Zeit zu verbringen und was seit der Verhaftung Paul Schäfers dort passiert ist, wird der **Investigativ-Journalist Marcus Bensmann** am **Donnerstag, 7. April um 19:30 Uhr** berichten. Außerdem wird es ein **Online-Interview mit Regisseur Estephan Wagner** geben, die von den Dreharbeiten zu *Songs of Repression* und ihrem Bezug zu diesem Mikrokosmos erzählen.

Warum Tango nicht nur ein argentinisches, sondern ein weltweites Phänomen ist, wird die Münchner Regisseurin **Hanne Weyh** am **Samstag, 9. April um 16:30 Uhr** mit ihrem Film *Intertango* aufzeigen.

FILMINFO

Criminales como nosotros - Glorreiche Verlierer

Argentinien/Spanien 2019; Regie: Sebastián Borensztein; Drehbuch: Sebastián Borensztein, Eduardo Sacheri; Kamera: Rodrigo Pulpeiro; mit: Ricardo Darín, Luis Brandoni, Verónica Llinás, Daniel Aráoz, Chino Darín, Andrés Parra, Germán Rodríguez; 115 Min; span. OmU

Argentinien, 2001. Der ehemalige Fußballstar Fermín Perlassi hat schon lange kein Spielfeld mehr betreten, stattdessen betreibt er eine Tankstelle in einem verschlafenen Nest. Als die landesweite Finanzkrise ausbricht, droht nicht nur ihm und seiner Familie, sondern allen Dorfbewohner*innen der Ruin. Fermín gründet kurzerhand eine Genossenschaft, um die alten Getreidesilos wieder in Betrieb zu nehmen. Der

skrupellose Banker, dem er das Geld anvertraut, zieht ihn jedoch über den Tisch. Fest entschlossen, sich nicht unterkriegen zu lassen, plant die Dorfgemeinschaft einen Raubüberfall, um sich das gestohlene Geld wieder zurückzuholen.

OCEAN'S ELEVEN für Underdogs. In dieser witzig-schrägen Krimikomödie sind es nicht die Gentlemen aus der Oberschicht, sondern die einfachen Leute, die den Geldgierigen das Messer ansetzen und einen spektakulären Coup planen.

An der Seite seines Sohnes Chino brilliert Schauspielstar Ricardo Darín in Sebastián Borenszteins äußerst unterhaltsamer Romanverfilmung als alternder Fußballgott mit Gerechtigkeitssinn.

„Sympathisch-unterhaltsam“ (Filmdienst.de)

PRESSEINFORMATIONEN

Presseanfragen & Pressekarten: Sigrid Gruber (presse@daskino.at)

Download-Ordner Pressefotos:

<https://1drv.ms/u/s!Avi4UoobeGk642PPgzInMD73T0HG?e=Ajx6q7>
